

## Millionenwerte im Dezember verwendet

Seit einiger Zeit befasse ich mit der Rosetten- Ausgabe auf Belegen. Zwangsläufig stößt man natürlich auch auf Dezember-Belege, die man auch immer wieder auf Tauschtagen und anderen Veranstaltungen finden kann. Weitaus schwieriger zu finden sind Dezember-Belege mit Wertstufen unter 1 Milliarde Mark, bei denen die verwendeten Millionenwerte voll zum Porto beitragen. Je kleiner der Nennwert, desto schwieriger ist die Wertstufe im Dezember zu finden. Theoretisch waren ja die Werte ab 1. Mio. Mark bis zum 31.12.1923 frankaturgültig. Ich konnte aber bislang noch keine Belege mit Werten von 10 Mio. Mark oder niedriger aus dem Dezember 1923 finden.

Nachfolgend möchte ich drei solcher Dezember-Belege zeigen:



Fernbrief bis 20g vom 12.12.1923 von Berlin nach Ansbach, Porto 100 Mrd. Mark bzw. 10 Rentenpfennig, Stempel BERLIN O \* 17 c, verwendete Millionen-Wertstufen 50 Mio., 500 Mio.: Summe der Millionenwerte: 6 Mrd. Mark bzw. 0,6 Rentenpfennig. Die sieben Marken zu 2 Milliarden ergeben 1,4 Milliarden = 1,4 Rentenpfennig. Zusammen mit den Rentenpfennigmarken zu 8 Pfennig ergibt sich das richtige Porto von 10 Rentenpfennig.

Den kompletten Beitrag lesen Sie in

**Infla-Berichte 285**

Sie können einzelne Hefte  
zum Preis von 5 Euro (4 Euro für Mitglieder)  
unter

INFLA-Berlin Verlags GmbH - Literaturversand  
Wilhelm Keppler  
Maybachstr. 17  
71735 Eberdingen

[Wilhelm.Keppler@web.de](mailto:Wilhelm.Keppler@web.de)

bestellen.